DIG / Doing Diversity - TRAINING

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	FTH-BTH-BTH-L-636.21F.002_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage TRAINING
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Ursula Jenni (UJ)
Anzahl Teilnehmende	5 - 12
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar/ Workshop
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmenden - kennen Reflexe und Prinzipien reflektierten Umgangs mit Erfahrungen von Diversität - erproben Methoden der mediativen Gesprächsführung und nutzen sie zur Moderation von Diversity-Prozessen - sind vertraut mit Spiel- und Trainingsformen aus Performance und Improvisation, die Vielstimmigkeit generieren. Sie reflektieren diese für die eigene Praxis - kennen Herangehensweisen, um mit Kolleg*innen und Spieler*innen Konflikte zu thematisieren und aus neuer Perspektive zu bearbeiten
Inhalte	Diversität und Vielstimmigkeit, die mathematische Unmöglichkeit des 1+1=3 versprechen für Gruppen und Kollektive neue Lesarten und einzigartige künstlerische Handschriften. Einerseits. Andererseits haben Unterschiede in der Vorstellung und Wahrnehmung, im Denken und Handeln das Potenzial, die eigene Arbeitsweise empfindlich zu irritieren und zu blockieren. Das Training beschäftigt sich mit der Frage, wie es gehen kann, dass Diversität nicht auf einen Kompromiss runter gerechnet werden muss. Gesprächsverfahren und theoretisches Verständnis der Mediation (Methode der Konfliktklärung) bieten die Grundlage, um widersprüchliche Erfahrungen mit Diversität

	zu thematisieren und für weiterführende Prozesse fruchtbar zu machen. Das Training verknüpft Moderationsansätze mit Spielformen aus Improvisation und Performance, sowie Praxisbeispielen aus der Darstellenden Kunst.
Bibliographie / Literatur	Müller, Jeanette Hedwig (2009): Vertrauen und Kreativität. Zur Bedeutung von Vertrauen für diversive AkteurInnen in Innovationsnetzwerken. Frankfurt am Main. Bush, Robert A. Baruch/Folger, Joseph P. (1994): The Promise of Mediation. Responding to Conflict Through Empowerment and Recognition, San Francisco: Jossey-Bass Publishers.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:14-19) / Modus: 2x1,5h/Wo_Di/Do, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden